

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Karlsruher Zeitung. 1784-1933 1907**

3.6.1907 (No. 149)

# Karlsruher Zeitung.

Montag, 3. Juni.

№ 149.

1907.

Expedition: Karl-Friedrich-Straße Nr. 14 (Telephonanschluß Nr. 154), woselbst auch die Anzeigen in Empfang genommen werden.  
Vorausbezahlung: vierteljährlich 3 M. 50 Pf.; durch die Post im Gebiete der deutschen Postverwaltung, Briefträgergebühr eingerechnet, 3 M. 65 Pf.  
Einrückungsgebühr: die gespaltene Zeile oder deren Raum 25 Pf. Briefe und Gelder frei.  
Unverlangte Drucksachen und Manuskripte werden nicht zurückgegeben und es wird keinerlei Verpflichtung zu irgendwelcher Vergütung übernommen.

## Die Mannheimer Festtage.

S. Mannheim, 3. Juni.

Am Samstag vormittag besuchten Ihre Königlichen Hoheiten der Großherzog und die Großherzogin, der Erbprinz und die Erbprinzessin, die Kunstaussstellung. Die Ankunft der Höchsten Herrschaften vor dem Hauptportal in der Moltkestraße erfolgte kurz nach 10 Uhr. Im Vestibül der Kunsthalle hatten sich die Spitzen der Behörden, der Ausstellungsvorstand, der Kunstauschuss und die Damen des Hofkomitees zur Begrüßung versammelt. Alle Anwesenden wurden durch Ansprachen ausgezeichnet. Unter Führung des Bürgermeisters Ritter und des Professors Dill wurde alsdann die Ausstellung auf das eingehendste besichtigt. In den einzelnen Räumen wurden die ausstellenden Künstler vorgestellt. Besonders Interesse wurde den Abteilungen für Raumkunst entgegengebracht. Wiederholt sprachen die Großherzoglichen Herrschaften ihre Anerkennung und hohe Befriedigung über das Gesehene aus. Während der Besichtigung wurde eine Erfrischung eingenommen. Erst gegen 1 Uhr verließen die Höchsten Herrschaften die Kunsthalle, um sich nach dem Schloß zurück zu begeben.

Nachmittags besuchten das Großherzogspaar, der Erbprinz und die Erbprinzessin die Gartenbauausstellung. Die Fahrt zur Ausstellung erfolgte vom Schloß durch die Bismarckstraße und den Kaiserpark an der Festhalle vorbei durch das linksseitige Portal am Eingang der Augustanlage. Auf dem Rondellplatz vor dem Aufschlußbau, wo sich der Ausstellungs-vorstand und der Gartenbauauschuss versammelt hatte, nahm das Großherzogspaar vom Wagen aus die Vorstellung der ihm noch nicht bekannten Herren durch Bürgermeister Ritter entgegen. Auch die ersten Beamten der Ausstellung, Freiherr v. Solemacher, der Vertreter des Deutschen Obstbauvereins, und Bürgermeister Ritter v. Borcht, München, wurden vorgestellt. Nach etwa viertelstündigem Aufenthalt wurde die Fahrt durch die Ausstellung angetreten. Nach dem Passieren der Augustanlage wurde der Vergnügungspart umfahren. Auf dem ganzen Wege wurden den Großherzoglichen Herrschaften von dem Publikum lebhaft Ovationen bereitet. Seine Königliche Hoheit der Großherzog ließ verschiedene Male anhalten, so im Vergnügungspart, vor dem Reichsrestaurant, vor dem Eingang zum Fesselballonplatz und vor dem Abessinierdorf, wo er sich stets die Leiter der betreffenden Stablislements vorstellen ließ. Vor dem Eingang zum Fesselballonplatz wurde der Vorstand der Fesselballongesellschaft vorgestellt. Vor dem Abessinierdorf hatten die dunkelhaarigen Krieger in voller Ausrüstung „Paradeausstellung“ genommen. Heberall spielten die Musikkapellen. Vor dem Palmhaus konzertierte die Leibgrenadierkapelle, im Vergnügungspart die Italiener. Vor dem Restaurant „Jugend“ hatten sich die schmalen Gutachterinnen, vor dem Zillertalrestaurant das feine Alpenvölkchen mit ihrer Musikbande malerisch gruppiert. Nach der Rundfahrt durch den Vergnügungspart bog die Equipagen — voraus fuhr wieder Landeskommissar Geh. Oberregierungsrat Pfisterer, Geh. Regierungsrat Lang, Polizeidirektor Korn und Oberbürgermeister Dr. Wed — in die Illmenallee der ehemaligen Rachtgärten ein und fuhr bis zum Naturtheater im Wehrgarten, wo ein Schäferspiel aufgeführt wurde. Um 6 Uhr begaben sich die Großherzoglichen Herrschaften in das zweite Musikfestkonzert im Hofgarten.

Der gestrige Sonntag wurde durch sehr gut besuchte Festgottesdienste in allen Kirchen eingeleitet. Das Großherzogspaar und Erbprinzessin besuchten den Gottesdienst in der Trinitatiskirche in der Unterstadt. Am Portal, wo die Ankunft um halb 10 Uhr erfolgte, hatten sich zur Begrüßung die Geistlichen und die Kirchenältesten versammelt, die die Allerhöchsten Herrschaften an die reservierten Plätze geleiteten. Das Gotteshaus war überfüllt. Hunderte mußten sich mit Stehplätzen begnügen. Der Frauenchor der Trinitatiskirche trug unter Orgel- und Fanfarenbegleitung eine Motette nach dem 21. Psalm von J. Rheinberger vor. Nach dem Gebet des Geistlichen, Stadtpfarrer A. H. Th. n. i. c. h., und der Schriftlesung 5. Moses 27: „Gedenket der vorigen Zeit“ sang die Gemeinde unter Orgel- und Instrumentalbegleitung der hiesigen Regimentskapelle das Lied: „Sei Lob und Ehre dem höchsten Gut“, worauf der amtierende Geistliche die Festpredigt hielt über das Bibelwort Jeremias 29, Vers 7: „Sucht der Stadt Bestes, dahin ich euch habe lassen wegzuführen, und betet für sie zum Herrn; denn wenns ihr wohlgeht, so gehts auch euch wohl“. Der Geistliche warf einleitend einen kurzen Rückblick auf den 300jährigen Werdegang der Stadt Mannheim unter besonderer Berücksichtigung der kirchlichen Verhältnisse und gedachte dann des glänzenden Aufschwunges unserer Stadt unter der segensreichen Regierung des Großherzogs. Mit Gebet, Vaterunser, dem Gesang des Liedes „Großer Gott, wir loben dich“ und Segen schloß der Festgottesdienst. Ihre Königlichen Hoheiten der Großherzog und die Großherzogin reichten Herrn Stadtpfarrer A. H. Th. n. i. c. h. die Hand und unterhielten sich längere Zeit mit ihm. Auch die anderen Geistlichen, die Kirchenältesten und Almosenpfleger wurden ins Gespräch gezogen.

Von der Kirche aus wurde gegen 11 Uhr eine Rundfahrt durch die Stadt zur Besichtigung eines Teiles der Jubiläumssdekoration angetreten. Als der Wagenzug auf den Plantan anlangte, setzte ein heftiger Gewitterregen ein. Trotzdem wurde die Rundfahrt, die durch die obere Breitestraße, die Bismarckstraße, durch den Kaiserpark bis zum Bahnhof, durch die Außenstraße des Kaiserings, die Heidelbergerstraße, die Plantan und die obere Breitestraße erfolgte, allerdings in geschlossenem Wagen zu Ende geführt. Das Publikum, das namentlich die Plantan und die Breitestraße dicht besetzt hielt, wurde durch den starken Guß zum großen Teil in die Flücht getrieben. Um 12 Uhr

fuhr Ihre Königliche Hoheit die Großherzogin, von einer Hofdame begleitet, nach dem Luisenhaus und dem Großh. Institut, wo die hochverehrte Landesfürstin mit großem Jubel empfangen wurde.

## Die Regentschaft in Braunschweig.

(Telegramm.)

\* Schloß Billigrad, 2. Juni. Die braunschweigische Deputation traf gestern mit den mecklenburgischen Staatsministern, Grafen Paschwitz und Staatsrat Dr. Langfeld, hier ein. Nachdem die Herren im Schloße empfangen und in den Salon der Herzogin geleitet, wo sie vom Herzog und der Herzogin begrüßt wurden. Alsdann wandte sich der braunschweigische Staatsminister v. Otto in einer Rede an den Herzog. Der Staatsminister wies auf die einstimmige Wahl des Herzogs zum Regenten hin. Die Abordnung sei beauftragt, das Schreiben des Regentschaftsrates zu überreichen, das um die gnädige Annahme der Wahl bitte. Der Regentschaftsrat und die Landesversammlung seien sich bewußt, welche ernste und hohe Aufgaben aus der Regierung des braunschweigischen Landes dessen Regenten, zumal in der gegenwärtigen Zeit, erwachsen. Sie würdige voll und ganz die Bedeutung des Opfers, das der Herzog bei Erfüllung der Bitte zu bringen haben werde. Die Rede gab dann der Hoffnung Ausdruck, daß das Bewußtsein, dem zurzeit ohne sein Verschulden verwaisten Lande Braunschweig eine in der Verfassung begründete, des provisorischen Charakters entleidete Regierungsform wieder zu geben, und damit dem inneren Frieden des Deutschen Reiches einen unentbehrlichen Dienst zu leisten, dem Herzog die Uebernahme der Aufgabe erleichtert werde. Mit tiefstem Danke und vollem, rückhaltlosen Vertrauen werde das Herzogtum den Herzog aufnehmen, allezeit bereit, Treue und Gehorsam zu leisten. Zum Schluß sprach der Redner die Ueberzeugung aus, daß mit Gottes Hilfe die Zukunft und die Wohlfahrt der engeren Heimat in Seiner Hoheit Händen wohl geborgen seien.

Seine Hoheit Herzog Johann Albrecht erwiderte: „Meine Herren! Ich danke Ihnen aufrichtig für Ihre mir soeben aufs neue im Namen von Braunschweigs Regierung und Volk durch Seine Excellenz den Herrn Staatsminister zum Ausdruck gebrachten Gesinnungen. Dieses mir aus weiten Kreisen des Landes entgegengebrachte Vertrauen, das am 28. Mai in der Landesversammlung einstimmig Ausdruck fand, hat mich auch bewegt, dem Rufe des deutschen Brudertammes zu folgen. Ich nehme hiermit die Wahl zum Regenten des Herzogtums Braunschweig an und hoffe, daß es mir vergönnt sein möge, mit Gottes Hilfe die Regierung zum wahren Segen des Landes zu führen. Es ist mir eine wahre Freude, Ihnen, meine Herren, als den bescheidenen Vertretern unseres braunschweigischen Landes, hier in meiner Heimat meinen ersten landesfürstlichen Gruß entbieten zu können.“

Nach dieser Erklärung verfügte sich das Herzogspaar mit seinen Gästen in die Halle und verweilte dort mit ihnen in angeregter Unterhaltung. Alsdann begab man sich in das große Speisezimmer zu einem Frühstück.

Bei dem Galadiner, welches gestern abend auf Schloß Billigrad stattfand, loakete Herzog Johann Albrecht auf den Regentschaftsrat. Heute vormittag trat die Deputation die Rückreise nach Braunschweig an.

## Verschiedenes.

### Die Deutschlandreise der englischen Journalisten.

\* Dresden, 2. Juni. Die englischen Journalisten trafen gestern kurz vor 11 Uhr auf dem Hauptbahnhof ein, wo sich auch die übrigen Mitglieder des Dresdener Ausschusses eingefunden hatten, um die Gäste zu empfangen. Vom Bahnhof fuhr sie nach dem „Europäischen Hof“ und dann nach kurzem Aufenthalt mit einem geschmückten Dampfer nach Pillnitz. Auf dem Schiff hielt Oberbürgermeister Beutler eine Ansprache, in welcher er die englischen Gäste herzlich begrüßte.

Vor der Abfahrt des Dampfers nach Pillnitz fand im Agl. Schloße eine Audienz für die Abordnung der englischen Journalisten bei Seiner Majestät dem König statt. Der König unterhielt sich sehr lebhaft mit jedem einzelnen der Herren und erkundigte sich nach ihrer Tätigkeit und nach dem Charakter der von ihnen vertretenen Väter. Zum Schluß gab er seiner Befriedigung über den Besuch der englischen Gäste in Dresden Ausdruck.

In Pillnitz wurden die englischen Journalisten vom Minister des königlichen Hauses, v. Meißner, empfangen, worauf sie im Appellsaal des Agl. Schloßes den Lunch einnahmen. Gegen 3 Uhr trat die Gesellschaft auf dem Dampfer die Rückfahrt nach Dresden an. Während der Fahrt, die von herrlichem Wetter begünstigt war, konzertierte die Kapelle des Schützenregiments. Um halb 7 Uhr fand Festvorstellung im Agl. Opernhaus statt. Es wurde das Musikdrama „Salome“ von Richard Strauß gegeben. Im Anschluß an die Festvorstellung fand auf dem Agl. Belvedere ein von der Stadt Dresden zu Ehren der englischen Gäste gegebenes Festbankett statt, bei dem zunächst Oberbürgermeister Beutler eine Ansprache hielt. Die Veranstaltung und Ausgestaltung freundschaftlicher und inniger Beziehungen zwischen Briten und Deutschen erweise bei der Nachbarschaft und der Verwandtschaft beider Völker im geistigen, wirtschaftlichen und politischen Leben als eine so einfache und selbstverständliche Sache, daß man sich wundern müsse, daß sie durch besondere Bestrebungen gefördert werden müßten. Das beruhe darauf, daß

einzelne Kreise den anderen Teil gar nicht oder mißverstanden hätten. Auf eine Beseitigung dieser Mißverständnisse dürfe man um so sicherer hoffen, je beharrlicher das Bestreben befolgt werde, alles Einigende und Verbindende zwischen beiden Völkern in das rechte Licht zu rücken. Der Redner schloß mit einem Hoch auf König Friedrich August, Kaiser Wilhelm und den König von England. Sodann begrüßte Rechtsanwalt Dr. Schiebler von der Dresdner Bank die Gäste im Namen der städtischen Körperschaften mit einer englischen Ansprache. Nachdem Johann der Chefredakteur und Verleger der „Dresdner Neuesten Nachrichten“, Wolff, die englischen Journalisten im Namen der Dresdner Presse begrüßt und auf das Verständnis zwischen der deutschen und englischen Presse getrunken hatte, hielt Mr. Mac Kinnon eine Rede in deutscher Sprache, in der er ausführte: Er glaube, daß Deutschland und England alle Mißgunst und Neid über Bord werfen und sich auch auf wirtschaftlichem Gebiete so zusammen tun könnten, wie sie es bereits auf geistigem Gebiete getan hätten. Sir Clement Kinnloch-Cooke („Empire Review“) sprach den Dank für den Empfang durch den König aus. Kommerzienrat Dr. Reichardt, Verleger der „Dresdner Nachrichten“, ließ jedem der Gäste eine Nockentasse aus der Agl. Porzellanmanufaktur in Meissen als Andenken überreichen. Mr. Thompson („Reynolds Newspaper“) toastete auf die Stadt Dresden und das Königreich Sachsen. Gegen 11 Uhr brachen die englischen Gäste auf und fuhrten, von einer großen Anzahl Herren des Lokalkomitees begleitet, nach dem Bahnhof, von wo sie programmgemäß um 11 Uhr 50 Min. nach München weiterfuhrten.

\* München, 2. Juni. Die englischen Journalisten sind heute vormittag halb 10 Uhr nach angenehmer Fahrt bei gutem Wetter in München eingetroffen. Für die Fahrt von Dresden nach München hatte die internationale Schlafwagen-Gesellschaft einen Sonderzug zur Verfügung gestellt, der aus Schlafwagen gebildet war. Der Vorsitzende des Münchener Journalisten- und Schriftstellervereins, Dr. Georg Kirch, ließ die englischen Gäste herzlich willkommen, worauf sie mit Automobilen in ihre Absteigequartiere fuhrten.

\* München, 3. Juni. Gestern vormittag um halb 11 Uhr fand im Künstlerhaus der eigentliche Empfang der englischen Gäste statt. Anwesend waren u. a. der Ministerpräsident Frhr. v. Bodelschwils, Oberbürgermeister Graf v. Mohr, Regierungspräsident Ritter v. Breckow und Bürgermeister Brünner, sowie eine Reihe bekannter Künstler und Schriftsteller. In der großen Festhalle des Künstlerhauses wurde an geschmückten Tafeln das Frühstück eingenommen. Im Verlaufe des Mahles ließ Reichsrat Frhr. v. Würzburg die Gäste willkommen. Minister Siedeborn dankte namens seiner Kollegen und feierte München als Hauptstadt in Deutschland. Es folgten mehrere Toaste.

Nachmittags empfing S. Agl. Hoheit der Prinzregent im Residenzschloße die engl. Gäste und ließ sich im Beisein des englischen Ministerpräsidenten Cartwright mehrere englische Journalisten vorstellen. Der Prinzregent erkundigte sich eingehend nach den Zuständen der englischen Presse. Nach der Audienz beim Regenten erfolgte die Besichtigung des Schloßes.

Nachmittags 4 Uhr fand im Prinzregententheater zu Ehren der englischen Journalisten eine Festvorstellung statt. Gegeben wurde Richard Wagners „Lohengrin“. Während der Pause wurden Erfrischungen gereicht, wobei Oberbürgermeister Graf Seinsheim die Honneurs machte.

Abends fand im alten Rathaus zu Ehren der englischen Journalisten ein Festbankett statt, an dem u. a. die Minister Frhr. v. Bodelschwils und v. Miltner, der englische Ministerpräsident und ein großer Teil der Künstler- und Schriftstellerwelt Münchens teilnahmen. Bürgermeister Brünner toastete auf König Eduard. Ellertshorpe vom „Daily Telegraph“ toastete auf den Prinzregenten und auf Kaiser Wilhelm. Minister v. Miltner begrüßte die englischen Gäste im Namen der bayerischen Staatsregierung, die wie alle anderen deutschen Regierungen lebhaft Freude empfinden. Pryor von der Londoner „Tribune“ und Cumming von dem „Morning Advertiser“ brachten ein Hoch auf Berlin und auf München aus. Der Verleger der „Münchener Neuesten Nachrichten“ begrüßte die Gäste in einer längeren Rede namens des Münchener Journalisten- und Schriftstellervereins. Walsh von den „Western Morning News“ in Plymouth erwiderte mit einem Trinkspruch auf die deutsche Presse und betonte, man müsse zwischen einem gewissen Teil der Londoner Presse, der verkehrend gewirkt, und der englischen Provinzpresse unterscheiden, die sich in ihren Sympathien von jener nicht stören lasse. Alle Reden wurden mit lebhaftem Beifall aufgenommen. Das ganze Fest trug einen sehr herzlichen Charakter.

† Mannheim, 2. Juni. Der im Jahre 1820 hier geborene Schriftsteller und Politiker Karl Lind ist in London gestorben. Er war bis in die letzten Tage schriftstellerisch tätig.

† Hamburg, 2. Juni. Bei dem Rennen um den großen Preis von Hamburg (100 000 M.) in Groß-Portfel wurde das von Winkler gerittene österreichische Pferd „Faith“ erster.

† Wien, 2. Juni. Die Wiener Philharmoniker wählten den Generalmusikdirektor Mottl mit überwiegender Majorität zu ihrem Dirigenten.

† Wien, 2. Juni. Im österreichischen Derbyrennen über 2400 Meter gewann Graf Wendheim „Stryrian“ den großen Preis von 100 000 Kronen.

† Guayaquil (Ecuador), 2. Juni. Hier wurden gestern drei heftige Erdstöße verspürt, bei denen die Kirchenglocken von selbst zu läuten begannen, so daß die Einwohner voller Angst auf die Straßen stürzten.

Verantwortlicher Redakteur: Julius Kay in Karlsruhe.  
Druck und Verlag:  
G. Braunsche Postbuchdruckerei in Karlsruhe

Zentral-Handels-Register für das Großherzogtum Baden.

Achern. 3.664. Zu O.-Z. 284 des Handelsregisters...

Achern. 3.804. Zu O.-Z. 226 des Handelsregisters...

Baden. 3.704. Nr. 14812. Zum Handelsregister...

Baden. 3.787. Nr. 15370. Zum Handelsregister...

Baden. 3.788. Nr. 4187. In das Handelsregister...

Baden. 3.642. Nr. 8142. Zu O.-Z. 141 des Handelsregisters...

Freiburg. 3.738. In das Handelsregister...

Freiburg. 3.739. In das Handelsregister...

Freiburg. 3.740. In das Handelsregister...

Freiburg. 3.740. In das Handelsregister...

Freiburg. 3.761. In das Handelsregister...

Freiburg. 3.748. In das Handelsregister...

Freiburg. 3.665. Von der Gesellschafterin...

Mannheim. 3.668. Zum Handelsregister...

Mannheim. 3.668. Zum Handelsregister...

Mannheim. 3.735. Zum Handelsregister...

Offenburg. 3.707. In das Handelsregister...